Welser Nachbarblatt

Mitteilungen
des Vereins der Siebenbürger Sachsen, Nachbarschaft Wels,
Freundeskreis Wels - Bistritz
und der Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen in Wels

Ausgabe 19 **Dezember 2022**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Rückblick: Bistritzer Gitarrentage 4
Rudolf Girsts exzellente Fotos: Von Hermannstadt nach Bistritz 7
Rückblick: 33. Welser Kronenfest 11
Rückblick: Sommerfest in Vorchdorf 14
OÖ. Volkskultur-App 16
Mitglied werden in der Welser Nachbarschaft 17
Ukrainehilfe der Oö. Landlerhilfe 18
Bistritzer Kirchenteppich-Replikenprojekt - Welser Teppich 20
Rückblick: 800 Jahre Stadt Wels - Jubiläumsstadtfest 22
Rückblick: Siebenbürgischer Volkstanzabend im Burggarten 26
Rückblick: Familien-Volkstanzwochenende in Bad Goisern 27
Rückblick: Eröffnungskonzert 10. Siebenbürgischer Kulturherbst in Oö 28
Rückblick: 2. Volkstanzfest WELS TANZ^{T} AUF! 30
Rückblick: Totengedenken des Kulturvereins der Heimatvertriebenen 33
Rückblick: 70 Jahre Siebenbürger Sachsen in Kärnten 34
Terminvorschau 35

Impressum:
Verein der Siebenbürger Sachsen, Nachbarschaft Wels (ZVR-Zahl: 220581432)
Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen in Wels (ZVR-Zahl: 043062566)
Maria-Theresia-Straße 33, A-4600 Wels
Tel.: +43-(0)7242-67825, Mail: 7buergerwels@aon.at, Web: www.7buerger-wels.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Christian Schuster, Gosenhuberstraße 2, 4550 Kremsmünster

Bildnachweise:
Die **Fotos** in diesem Heft wurden, wenn nicht anders vermerkt, von unseren Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Titelblatt: Foto 26717228 / Winter (Klausenburg / Cluj-Napoca) © Dantautan | Dreamstime.com

S. 32: **70 Jahre Siebenbürger Sachsen in Kärnten**: Der Bericht wurde aus den Berichten von Volker Petri in der SBZ (https://www.siebenbuerger.de/zeitung/artikel/oesterreich/23314-verein-der-siebenbuerger-sachsen-in.html) und Stefan Bichler auf der Webseite der EKR (https://www.evang.ro/nachricht/artikel/siebzig-jahre-siebenbuerger-sachsen-in-kaernten/) erstellt. Foto: Stefan Bichler (EKR)

Offenlegung: Informationen über Vereinsaktivitäten und Veranstaltungen der Siebenbürger Sachsen in Wels
Erscheinungs- und Herstellungsort: Wels

Bankverbindung:
Sparkasse Oö, IBAN: AT06 2032 0104 0000 0287; BIC: ASPKAT2LXXX; Siebenbürger Sachsen Wels
Oberbank, IBAN: AT37 1500 0007 8110 5622; BIC: OBKLAT2L; VTG der Siebenbürger Sachsen in Wels

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde unserer Vereine!

Sie halten die 19. Ausgabe unseres Infoheftes **Welser Nachbarblatt** in Händen.

Mit diesem Heft wollen wir Ihnen vor allem einen Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen unserer beiden Vereine, der Siebenbürger Nachbarschaft und Volkstanzgruppe Wels, vom Juni bis Oktober dieses Jahres geben.

Die Jahre 2020 und 2021 waren von der Corona-Pandemie geprägt und haben auch unsere Gemeinschaft weitgehend zum Nichtstun gezwungen. Umso mehr freuen wir uns und sind dankbar, dass heuer endlich wieder eine gewisse Normalität einkehren konnte und damit ein Neustart unserer Vereinsaktivitäten möglich wurde.

Zwar hält die Zeit nach und mit Corona für uns weiterhin Herausforderungen bereit - vieles ist für kleine Kulturvereine und Kulturveranstalter schwieriger und weniger planbar geworden - aber alles in allem sind wir froh, dass uns der Neustart gelungen ist.

So freuen wir uns, dass wir heuer wieder regelmäßig zusammen tanzen und ein paarmal auch als Tanzgruppe auftreten konnten, dass unser **Kronenfest** wieder stattfinden konnte und gut besucht war, dass wir das Konzert zur Eröffnung des **10. Siebenbürgischen Kulturherbst in Oö** bei uns in Wels durchführen durften, dass wir sogar ein **Volkstanzfest in der Welser Stadthalle** veranstalten konnten, das trotz Bedenken bis zuletzt recht gut besucht war, dass wir auch unsere Kontakte zur **Partnerstadt Bistritz** in Siebenbürgen wieder aufnehmen und fortführen konnten.

In den letzten beiden Jahren war unser **Welser Nachbarblatt** eine der wenigen Möglichkeiten, den Kontakt zu unseren Mitgliedern, Gästen und Freunden aufrecht und unsere Vereine auch über unsere Gemeinschaft hinaus im Gespräch zu halten. Viele von unseren Lesern haben uns dafür Spenden zukommen lassen, von denen wir die Druck- und Portokosten unseres Heftes finanziert haben. Dafür möchten wir Ihnen hiermit auch diesmal rückwirkend für das Heft vom Juni aufrichtig **„Danke!“** sagen.

Zum Jahresende wünschen wir Ihnen allen eine **gesegnete und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit**. Verbringen Sie viele schöne Stunden mit Ihren Familien und Freunden! Und wir wünschen Ihnen auch **Glück und vor allem Gesundheit für den Jahreswechsel** und den Start ins neue Jahr und freuen uns auf ein Wiedersehen 2023.

2023 wollen wir vor allem das **40-jährige Gründungsjubiläum unserer Volkstanzgruppe** feiern. Das wird uns die eine oder andere Gelegenheit geben, Veranstaltungen zu planen und besonders unter dieses Jubiläumsmotto zu stellen.

So haben wir mit unseren Tänzerinnen und Tänzern etwa schon in diesem Herbst den **Tiroler Bandltanz** neu einstudiert und freuen uns darauf, ihn dann im nächsten Jahr bei einer geeigneten Gelegenheit aufzuführen. Und selbstverständlich soll es 2023 auch wieder unser Kronenfest und einen Beitrag zum Siebenbürgischen Kulturherbst in OÖ geben.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen nun **Frohe Weihnachten und Prosit 2023!**

Und eine interessante Lektüre mit diesem Heft. Wir hoffen und freuen uns auf‘s Wiedersehen im neuen Jahr!

***Dr. Christian Schuster**, Nachbarvater*

***Gerhard Winkler**, Tanzgruppenobmann*

Bistritzer Gitarrentage 13.-18.06.2022

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Wels und Bistritz fanden in der Woche vom 13.-18. Juni 2022 die **Bistritzer Gitarrentage** erstmals in Bistritz statt.

Dieses Projekt war schon 2019 vom Welser Gitarristen **Cristian Grămesc** und dem Bistritzer Lehrer **Valentin Pop** gemeinsam mit dem **Freundeskreis Wels-Bistritz** der Siebenbürger Nachbarschaft Wels initiiert worden, konnte aber wegen der Pandemie wiederholt nicht umgesetzt werden.

Der an der Welser Landesmusikschule unterrichtende Gitarrist Cristian Grămesc gab vom 13. bis 17. Juni einen mehrtägigen Gitarrenmeisterkurs am **Musiklyzeum *Tudor Jarda*** in Bistritz.

Insgesamt 14 junge Gitarristen im Alter von 8 bis 17 Jahren nahmen daran teil, darunter auch drei Gastschüler vom **Musiklyzeum *Sigismund Toduță*** in Klausenburg.

Die Teilnehmer bekamen jeweils eine Einheit von 40 Minuten Einzelunterricht, die besonders begabten zwei Unterrichtseinheiten. Und sie durften bei zwei Workshops über „Lampenfieber“ und über „Sinnvolles Üben für Gitarristen“ als auch bei einer „Technikstunde“ Fachwissen sammeln.

Der Meisterkurs wurde am Freitag, 17. Juni mit einem **Abschlusskonzert** der teilnehmenden Schüler gemeinsam mit Cristian Grămesc in der **Bistritzer Synagoge** abgeschlossen.

Das Projekt war eine Premiere für die Stadt Bistritz und wurde vom Mitinitiator des Projekts, Prof. Valentin Pop, gemeinsam mit seinen Schülern am Musiklyzeum *Tudor Jarda* mit viel Begeisterung und Ehrgeiz angenommen.

Es war eine intensive Woche, in der die Schüler neben dem Einzelunterricht und den Workshops eine neue Perspektive und auch einen Einblick in das musikalische Leben, die Ausbildungsmöglichkeiten und die verschiedenen pädagogischen Herangehensweisen in Österreich gewinnen konnten.

Einige sehr begabte Schüler, die kurz vor der Matura stehen, würden gerne im Ausland ein Musikstudium beginnen. Somit war der Meisterkurs eine gute Möglichkeit für sie, von einem im Ausland lebenden Landsmann mehr darüber zu erfahren, wie die Voraussetzungen in Österreich sind, was von Musikstudenten dort verlangt wird, wie das Niveau ist und vieles mehr.

Der Meisterkurs wurde auch in den Bistritzer Medien rezipiert und war eine gute Gelegenheit, die seit 2014 bestehende Partnerschaft zwischen den beiden Städten Wels und Bistritz mit einem kleinen, aber nachhaltigen Kulturprojekt zu pflegen. Gemeinsam mit Prof. Valentin Pop wurde Cristian Grămesc auch von **Bürgermeister Ioan Turc** empfangen, der das Projekt lobte und eine weitere Unterstützung für eine allfällige Fortsetzung im nächsten oder übernächsten Jahr in Aussicht stellte – eine Fortsetzung, bei der ein ähnlicher Meisterkurs in Wels angedacht ist, an dem dann auch einige Schüler aus Bistritz teilnehmen sollen.

Cristian Grămesc wurde 1989 in Temeswar geboren. Er entdeckte seine Leidenschaft für die klassische Gitarre im Alter von 11 Jahren und begann seine Ausbildung am Kunstlyzeum *Ciprian Porumbescu* in Suceava. Nach dem Abitur übersiedelte er nach Österreich und konnte beim renommierten Gitarristen Marco Tamayo an der Musikuniversität Mozarteum in Salzburg studieren.

2014 schloss er sein Studium mit dem Titel *Master of Arts* ab und ist seitdem parallel zu seiner internationalen Konzerttätigkeit als Lehrer an der **Landesmusikschule Wels** tätig. Er ist Gründer mehrerer Kulturprojekte und künstlerischer Leiter der Gitarrenabende bei **Holon.art mit Musik** in Wels. Wiederholt hat er auch schon beim Siebenbürgischen Kulturherbst in Oberösterreich mitgewirkt, so etwa bei zwei von der Welser Nachbarschaft veranstalteten Lesungen von Iris Wolff in der Welser Stadtbücherei.

Die Lehrtätigkeit von Cristian Grămesc bei den Bistritzer Gitarrentagen wurde durch die **Stadt Wels** und **Bürgermeister Dr. Andreas Rabl**, die **HOG Bistritz-Nösen e.V.**, den **Verband der deutschen altösterreichischen Landsmannschaften in Österreich (VLÖ)** und federführend durch die **Siebenbürger Nachbarschaft Wels** möglich gemacht. In Bistritz ermöglichten die **Primăria Bistrița**, die **Sinagoga Bistrița**, der **Palatul Culturii Bistrița** und das **Musiklyzeum *Tudor Jarda*** dieses Projekt.

Die Initiatoren hoffen nun auf eine Projekt-Fortsetzung 2023 oder 2024 in Wels.

Text: C. Grămesc & C. Schuster

Rudolf Girsts exzellente Fotos: Von Hermannstadt nach Bistritz und ins Burzenland

*Artikel in der **SBZ, Folge 17, 2022** (31.10.2022) - übernommen mit freundlicher Genehmigung der **Siebenbürgischen Zeitung (München)**.*

Die Kirchenburgen und Kirchen prägen seit Jahrhunderten das Erscheinungsbild der Dörfer und Städte, in denen Siebenbürger Sachsen leben oder gelebt haben. Nachdem in den neunziger Jahren zahlreiche deutsche Einwohner ausgewandert sind, bleiben die Kirchen vielerorts letzte sichtbare Zeugnisse unserer Volksgruppe. Die imposanten Kirchenburgen haben **Rudolf Girst** schon in früheren Jahren fasziniert und so wurden sie zu oft fotografierten Motiven bei seinen acht Reisen durch Siebenbürgen. Auf seiner jüngsten Reise dokumentierte er die Kirchenburgen erstmals auch aus luftiger Höhe mit Drohnenbildern. Seine Luft- und Bodenbilder bringt Rudolf Girst nicht nur durch Vorträge unter die Leute, sondern er bietet sie auch im Internet zum kostenlosen Herunterladen an.

Rudolf Girst berichtet

Meine Leidenschaft für die Kirchenburgen hat dazu geführt, dass ich zwischen 2011 und 2017 in sieben Reisen durch Süd- und Nordsiebenbürgen, in abwechselnder Begleitung meiner Ehefrau Bruni, meines Vaters Rudolf Girst und meiner Schwester Karin Barth, die meisten Kirchenburgen und Kirchen der Siebenbürger Sachsen besucht habe. Die Liste der Ortschaften, die auf dem Portal Siebenbuerger.de zu finden ist, lieferte dabei die notwenigen Informationen, um systematisch von Broos bis Draas und von Kronstadt bis Sächsisch-Regen und Bistritz alle sächsischen Städte und die meisten Dörfer zu besuchen.

Als ich nach der Reise 2017 weit über 200 Kirchen fotografiert hatte (etwa die Hälfte auch mit Innenaufnahmen), kam das vorläufige Ende dieses Foto-Projektes. Danach hielt ich eine Reihe von Vorträgen für unsere Landsleute im süddeutschen Raum, von Ravensburg bis Fürth und von Waldkraiburg bis Heilbronn, ja sogar im oberösterreichischen Vöcklabruck. Weitere Vorträge und eine gebuchte Reise nach Siebenbürgen fielen danach leider den Beschränkungen der Corona-Pandemie zum Opfer.

Im Frühjahr 2022 erhielten wir überraschenderweise eine Einladung zu einem Klassentreffen in Viktoriastadt, so dass wir spontan Pläne zu einer Siebenbürgenreise schmiedeten. Dabei wollten wir auch Nordsiebenbürgen bereisen, um manche Kirchenburg auch aus luftiger Höhe mit einer neu angeschafften Minidrohne zu fotografieren.

Ende Juni sollte sich unsere Anreise nach Siebenbürgen als Abenteuer entpuppen wegen des Chaos im europäischen Luftverkehr, mit Flugverspätungen und -streichungen. Nach einer zunächst dreistündigen Verspätung wurde uns mitgeteilt, dass der Flug von Memmingen nach Hermannstadt annulliert wird. Unser Reiseplan mit Mietauto und gebuchten Unterkünften für die nächsten Tage schien sich in Luft aufzulösen. Mangels Alternativen nahmen wir den angebotenen Flug nach Klausenburg an und erreichten die nordsiebenbürgische Großstadt mit vier Stunden Verspätung um Mitternacht. Glücklicherweise nahmen uns Mitreisende auf die 180 km lange Weiterfahrt nach Hermannstadt mit, und nach der Übernahme des Mietautos kamen wir 4 Uhr morgens im Hotel zur wohlverdienten Bettruhe. Also eins ist klar, entspannt reisen geht anders …

Nach einem Kurzbesuch der Hermannstädter Altstadt und der renovierten evangelischen Stadtpfarrkirche konnten wir unsere Reise bis Schäßburg fortsetzen, u.a. mit Stopps in allen sächsischen Dörfern, die auf der Strecke lagen. Etwas abseits lagen zwei Dörfer, die wir bis dahin noch nicht besucht hatten: Petersdorf bei Marktschelken und Puschendorf bei Mediasch. In Arbegen, Hetzeldorf, Groß-

Eine Auswahl der Luft- und Bodenaufnahmen, die Rudolf Girst im Juni 2022 in Nordsiebenbürgen gemacht hat.

alisch u.a. konnten Pilot und Minidrohne die ersten Flugversuche machen und etwas Erfahrung sammeln.

Der nächste Reisetag führte uns von Schäßburg über Sächsisch-Regen nach Bistritz, eine ca. 270 km lange Fahrt mit vielen Abstechern in Seitentäler mit ehemals sächsischen Dörfern. Die Flucht und Evakuierung der deutschen Bevölkerung zum Ende des Krieges im Herbst 1944 hat dazu beigetragen, dass in vielen Dörfern des Nösnerlandes schon länger keine Sachsen mehr leben. Viele evangelische Kirchen wurden von anderen Religionsgemeinschaften (meistens der rumänisch-orthodoxen) übernommen und werden somit genutzt.

Wo das nicht passiert ist, da stehen Ruinen wie z.B. in Großeidau, Moritzdorf oder Senndorf. In Niederneudorf und Wermesch sind die Kirchen wegen Geldmangels dem Verfall preisgegeben. In Mönchsdorf war die 1260 errichtete romanische Basilika und damit wahrscheinlich die älteste Kirche Nordsiebenbürgens leider geschlossen und nicht mehr als Museum geöffnet wie bei unserem Besuch 2014. Wegen Renovierungsarbeiten konnten wir auch die Kirche in Bistritz nicht besichtigen.

Die Rückfahrt nach Schäßburg ging südwärts über eine andere Route, im Nösnerland mit weiteren ehemals evangelischen und nun orthodoxen Kirchen, mit der einzigen Rundkirche der Siebenbürger Sachsen in Minarken und im Reener Ländchen mit gut erhaltenen Kirchen (u.a. Sächsisch-Regen, Deutsch-Zepling, Botsch). In diesen zwei Tagen in Nordsiebenbürgen erlebten wir bei herrlichem Sommerwetter eine wunderschöne Landschaft mit insgesamt 37 Kirchen in den besuchten Orten (u.a. Lechnitz, mit der wohl einzigen Kirchenburg mit typischem Wehrturm, aber in schlechtem Zustand), wobei sich schöne Drohnenbilder (in Treppen, Mettersdorf und Petersdorf) ergaben. Nebenbei sei bemerkt: 19 dieser Kirchen fotografierten wir heuer zum ersten Mal.

Von Schäßburg ging es über Jakobsdorf bei Agnetheln (Heimatdorf meiner Eltern) und Agnetheln nach Viktoriastadt, eine Kleinstadt am Fuße der Fogarascher Karpaten, wo ich die ersten 20 Jahre meines Lebens verbracht habe. Die renovierten Kirchen in Agnetheln und Großschenk waren unterwegs genauso Höhepunkte wie die Drohnenflüge in sechs Ortschaf-

Kirchenburgen in Südsiebenbürgen, fotografiert im Juni 2022.

ten, u.a. in Jakobsdorf, Schönberg oder Kleinschenk.

Der nächste Morgen in Viktoriastadt hatte für uns eine weitere Überraschung parat, denn unser Mietwagen hatte eine Reifenpanne. Nach zügig erfolgter Reparatur besichtigten wir das ehemalige Zisterzienserkloster in Kerz und einige Dörfer im sogenannten Krautwinkel, nämlich Martinsberg, Braller, Tarteln, Groß- und Kleinschenk. Und die Minidrohne durfte wieder in die Lüfte steigen. In einer Pension im Urlaubsgebiet von Sâmbăta de Sus am Fuße der Fogarascher Karpaten gab es dann das Klassentreffen mit den früheren Kollegen und Kolleginnen vom Viktoriastädter Industrielyzeum.

Burzenländer Kirchenburgen, mit der Drohne aufgenommen im Juni 2022.

Es folgte eine dreitägige Reise ins Burzenland zu Verwandten und Freunden. Die mächtigen Kirchenburgen in Zeiden, Heldsdorf, Brenndorf, Tartlau, Honigberg und Petersberg sowie Weidenbach, Neustadt und Rosenau waren Ziele der Flüge mit der Minidrohne. Die Fotos zeigen aus luftiger Höhe die beeindruckenden Bauwerke, die unsere sächsischen Vorfahren uns hinterlassen haben.

Wertvolle Fotos zum kostenlosen Herunterladen

Diese achte Siebenbürgenreise führte uns zu 83 Kirchen der Siebenbürger Sachsen. Das Bildmaterial ist inzwischen in eine Fotoshow eingeflossen. Die Bilderschau ist Zusammenfassung aller Siebenbürgenreisen und zeigt die Kirchenburgen und Kirchen in 238 Orten, 101 davon mit Innenaufnahmen und 27 mit Drohnenfotos. Vier Fotoshow-Varianten mit geografischer Anordnung oder mit alphabetischer Sortierung der Bilder, ein Videofilm (mp4-Format) mit Chormusik untermalt, ein Fotobuch und die Fotos von allen acht Siebenbürgenreisen sind unter dieser Internetadresse zu sehen:

http://rgirst.dashosting.de/sbbg-kirchen.htm

Der Film und die Bilder, insbesondere die faszinierenden Drohnenfotos, werden unter dieser Adresse auch zum kostenlosen Herunterladen angeboten.

Aus der Fülle dieses Fotomaterials biete ich gerne Vorträge über siebenbürgische Kirchenburgen für die Kreisgruppen und Heimatortsgemeinschaften an. Bei Interesse bitte ich um Kontaktaufnahme per E-Mail: rudolf.girst [ät] gmx.de.

Rudolf Girst, München

33. Welser Kronenfest

Nach zweimaliger Zwangspause konnten Nachbarschaft und Volkstanzgruppe am 19. Juni ihr 33. Welser Kronenfest feiern. Viele Gäste hatten sich dazu bei sommerlich heißen Temperaturen im Brauchtumszentrum Herminenhof eingefunden und gaben damit ihrer Freude Ausdruck, sich endlich wieder treffen, gemeinsam feiern und ein in Wels seit langem wohlbekanntes Brauchtumsfest aus Siebenbürgen begehen zu können.

Bürgermeister Dr. Andreas Rabl eröffnete das Fest mit der Bemerkung, dass ohne Pandemie diesmal eigentlich schon das 35. Kronenfest und damit ein halbrundes Jubiläum auf dem Programm stehen würde. Er begrüßte zusammen mit **Nachbarvater Dr. Christian Schuster** eine Reihe von Ehrengästen aus Politik, Kultur und Brauchtum, allen voran die Mitglieder der ausrichtenden Siebenbürger Nachbarschaft und Tanzgruppe, die sich dankenswerterweise nach längerer Überlegung und einigem Zögern entschlossen hatten, ihre Traditionsveranstaltung doch wieder aufleben zu lassen.

Erstmals wurde der Welser Kronenbaum in Person von **Clara Schuster** von einer jungen Dame erklommen, die diese Aufgabe – zu den Klängen des Siebenbürgenliedes – mit Bravour meisterte: Sie hielt die Kronenpredigt in Wechselrede mit **Altknecht Gerhard Winkler** und warf anschließend Süßigkeiten für alle Kinder vom Baum herab. Die Siebenbürger Sachsen in Wels schrieben damit ein neues Kapitel ihrer Vereinsgeschichte.

Anschließend sorgte die **Landltanzgruppe Grieskirchen** unter der Leitung von **Michaela Doppler** und **Dominik Kreuzmayr** mit einer eindrucksvollen Volkstanzdarbietung für das Eintanzen des Kronenbaums. Zu den Frühschoppenklängen der **Böhmischen Partie** des **Musikvereins Siebenbürger Vorchdorf** ging es zum geselligen Teil weiter. Den Gästen wurde wieder ein familiäres Sommerfest mit siebenbürgischen Grillspezialitäten Baumstriezel, Holzfleisch, Siebenbürger Bratwurst und rumänischen Mici sowie kühlen Getränken geboten. Bis in den Nachmittag wurde trotz großer Hitze fröhlich gefeiert und auch noch zur Tanzmusik des **Duos Grenz'nlos** getanzt.

Unsere Siebenbürger Nachbarschaft und Tanzgruppe durften sich über eine gelungene Wiederauferstehung des Welser Kronenfests freuen und danken auch an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern sowie allen Gästen von nah und fern.

Eine besondere Erwähnung gebührt der **Siebenbürger Jugend Traun**, die mit einer Abordnung unser Arbeitsteam tatkräftig unterstützte sowie **Rebecca Horeth** und **Reilly Ragot** von den **Saxonia Dancers Aylmer, Ontario (CAN)**, die als die mit Abstand am weitesten angereisten Festgäste mit Freude und Applaus begrüßt wurden.

Sommerfest in Vorchdorf

Beim Kronenfest der Nachbarschaft und Tanzgruppe am 19. Juni hatte erstmals die **Böhmische Partie** des **Musikvereins Siebenbürger Vorchdorf** mitgewirkt und die musikalische Festumrahmung beigesteuert. Zwei Monate später war es an der Welser Tanzgruppe, das Sommerfest der Vorchdorfer Musiker mit einem Gegenbesuch zu beehren.

Fünf Tanzpaare nahmen am Sonntag, 14. August bei herrlichem Sommerwetter im schattigen Pfarrgarten bei der **Evangelischen Kirche in Vorchdorf** am gemeinsamen Sommerfest des Musikvereins Siebenbürger Vorchdorf und der Evangelischen Pfarrgemeinde Vorchdorf teil, freuten sich über gute Stimmung und köstliche Grillspeisen und steuerten dazu auch eine von den zahlreichen Gästen mit viel Beifall bedachte Tanzeinlage bei.

Fotos: Willi Hitzenberger

http://www.vorchdorfer.at

OÖ. Volkskultur-App zum Download

Die gesamte oberösterreichische Volkskultur immer am Handy mit dabei. Aktuell, kompakt, übersichtlich, praktisch.

Seit kurzem ist die neue OÖ VOLKSKULTUR-APP verfügbar: Einfach den QR-Code Scannen, App herunterladen und los geht's: Die OÖ Volkskultur-App bietet Infos zur gesamten oberösterreichischen Volkskultur. So haben Sie alle Termine und News aktuell, kompakt und übersichtlich immer mit dabei!

„Gerade die Corona-Pandemiezeit hat uns gezeigt, dass die digitale Vernetzung ein Geschenk ist und großartige Möglichkeiten bietet", so Sandra Ohms, Initiatorin der OÖ. Volkskultur-App und Beirätin im OÖ. Forum Volkskultur.

Alle 25 Landesverbände sind in dieser App miteinander vernetzt, es gibt einen gemeinsamen Newsfeed und einen gemeinsamen Veranstaltungskalender. Jeder Verband bestückt dabei redaktionell aber auch seinen eigenen Bereich. Durch diesen übersichtlichen Nachrichtenaustausch ist man immer über die Neuigkeiten in der gesamten OÖ. Volkskultur top informiert.

Die App beinhaltet noch einige weitere Funktionen, und sie ist auch Ideengeberin für gemütliche Familiennachmittage – mit einem Bereich, wo Bastelanleitungen, Lieder zum Singen und vieles mehr zu finden sind.

Das inhaltliche Angebot wird laufend wachsen – lassen Sie sich überraschen!

Werden Sie Mitglied!

Wir laden Sie herzlich zum Beitritt als Vereinsmitglied in die
Siebenbürger Nachbarschaft Wels
und den **Freundeskreis Wels-Bistritz** ein!

Siebenbürger und Nichtsiebenbürger sind gleichermaßen willkommen!

Der jährliche Vereinsmitgliedsbeitrag beträgt € 12,- bzw. € 10,- für Schüler, Studenten und Pensionisten. Im Rahmen einer Familienmitgliedschaft bezahlt nur ein Haushaltsmitglied den Beitrag.

Melden Sie sich gerne unter:
0699-12844011 oder 7buergerwels@aon.at

Wir danken an dieser Stelle allen Mitgliedern
für Ihre Treue zu unserem Verein!

Liebe Freunde d

Nach wie vor erreichen uns täglich ersch
weshalb wir weiterhin mit Hilfstransp
um die Menschen in der

Gerade in den von uns betreut
wo heute noch Nachfahren oberö
suchen viele flüchtende Menschen a

Auch die Lebensmittel- und die medizi
sind von den Kriegsausw

Wir su

**Nicht verderbliche Grundnahrungsmi
wie z.B. Mehl, Zucker, Salz, Reis,
Trockenhefe, Backmittel, Öl, Waschpul
Banks und gro**

**Windeln, Decken, Medikamente, Verban
Antibiotika, Verbandskästen, Einw**

Wir sowie die Familien in der Ukrain
egal ob materiel

Unser **Spende**

**OÖ. Lan
AT41 3400 00
BIC: RZ**

Kon

Verein "Eine Welt –

Im Hart 9, 4

Email: helmut.atzlin

Mobil: 0664 / 3030115

www.land

Pate werd

…einer Familie in **Königsfeld**, **Deutsch-M**
einen gesicherten Einkauf von Lebensmitte

In einem dort ansässigen Geschäft wird d
den Familien dadurch die Besorgung v

Vielen Dank für Ihr

er OÖ. Landlerhilfe!

hreckende Nachrichten aus der Ukraine,
orten einen Beitrag leisten möchten,
Ukraine zu unterstützen!

en Dörfern in der Westukraine,
sterreichischer Aussiedler leben,
aus dem Osten Schutz und Zuflucht.

nische Versorgung in diesen Gebieten
irkungen stark betroffen.

uchen:

ittel, die mind. 6 Monate haltbar sind,
Nudeln, Konserven, Süßigkeiten,
lver, Batterien, Taschenlampen, Power
oße Kerzen ….

nds- und Pflegematerial, Schmerzmittel,
wegspritzen, Erste Hilfe Koffer, ...

ne sind über jeden Beitrag dankbar,
l oder finanziell.

enkonto lautet:

dlerhilfe
000 0082 5000
OOAT2L

takt:

- OÖ. Landlerhilfe“,
642 Sattledt
nger@landlerhilfe.at
5 oder 0664 / 8262710
llerhilfe.at

len und…

okra oder **Russisch-Mokra** Halt geben für
eln mit einem Betrag von **€ 20,- pro Monat**.
ie finanzielle Unterstützung hinterlegt und
on Lebensmitteln wesentlich erleichtert.

re Unterstützung!!!

Bistritzer Kirchenteppich-Replikenprojekt - Welser Teppich

Gew 4942 © Germanisches Nationalmuseum, Foto: Monika Runge

Der Innenraum der Evangelischen Stadtpfarrkirche in Bistritz wird seit mehreren Jahren vollständig renoviert. Dies umfasst neben der Bausubstanz auch das Kirchengestühl und die Orgel.

Nach Abschluss der Arbeiten in diesem Herbst wurde die Kirche am 6. Dezember wieder eingeweiht und zur kirchlichen Nutzung übergeben. Der Termin wurde passend zum Umstand gewählt, dass die Kirche in vorreformatorischer Zeit dem Heiligen Nikolaus geweiht war.

Gleichzeitig zur Kirchenrenovierung wurden in einem mehrjährigen Projekt der **HOG Bistritz-Nösen** unter wissenschaftlicher Begleitung Repliken der schönsten der rund **50 altosmanischen Kirchenteppiche**, die sich bis zur Flucht im Herbst 1944 in der Kirche befunden haben, in traditioneller Handarbeit in Anatolien hergestellt. Die Originale sind heute als Leihgabe im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg fachgerecht konserviert und werden fortlaufend erforscht.

21 Repliken sollen nach Fertigstellung der Kirchenrenovierung den Altarraum wieder an ihrem ursprünglichen Platz als Wandteppiche schmücken.

Wir als Städtepartnerschaftsverein beteiligen uns auch an diesem außergewöhnlichen Projekt und haben zugesagt, die zwanzigste Teppichreplik zu finanzieren.

Für unsere Welser Replik haben wir zusammen mit den Projektleitern einen sogenannten **Siebenbürger Säulenteppich aus dem 18. Jahrhundert** ausgewählt. Seine Fertigstellung ist bis Ende dieses Jahres geplant.

Wir bitten dafür weiterhin um Spenden für den **Verwendungszweck:**

Teppichreplik Bistritz

Sparkasse Oö
IBAN: AT06 2032 0104 0000 0287
BIC: ASPKAT2LXXX;
Siebenbürger Sachsen Wels

Im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Bistritz danken wir für Ihre Spenden!

Da Dezember für ein großes Kirchweihfest von der Temperatur und Tageslichtdauer ungeeignet ist, wurde mit der Bistritzer Stadtverwaltung und dem Bischofsamt der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien vereinbart, dass am **12.-14. Mai 2023** ein großes **Fest zum Abschluss der Renovierungen der Bistritzer Stadtpfarrkirche** veranstaltet wird. Das Fest soll Konzerte, Gottesdienste, einen Trachtenumzug und einiges mehr umfassen und einen würdigen Rahmen für die Wiedereinweihung der Kirche darstellen.

An diesen Feierlichkeiten werden wir mit einer Abordnung unseres Vereins teilnehmen und unsere Welser Teppichreplik offiziell an die Bistritzer Kirchengemeinde übergeben.

800 Jahre Stadt Wels - Jubiläumsstadtfest

Das Jahr 1222 ist ein denkwürdiges Jahr in der Geschichte der Stadt Wels. Damals wurde Wels zum ersten Mal urkundlich als „civitas“ erwähnt. Es war der Babenbergerherzog Leopold VI., der Wels als Stadt beurkundete - die Urkunde wird heute im nahen Stift Lambach aufbewahrt. Schon damals gehörte Wels neben Linz, Steyr und Enns zu den größten Ansiedlungen Oberösterreichs.

Das römische Stadtrecht - und damit die Bezeichnung „municipium“ - hatte die damalige blühende Siedlung Ovilava bereits vor 1.900 Jahren im Jahr 122 von Kaiser Hadrian bekommen. Es folgte eine weitere Erhebung zur „colonia“, ehe Ovilava mit dem Untergang von Westrom Ende des 5. Jahrhunderts weitgehend erlosch.

Frühe Eckpunkte auf dem Weg zur modernen Stadt Wels waren die Errichtung der 776 erstmals urkundlich erwähnten Siedlung „castrum uueles“ durch die „Baiern“ sowie der schrittweise Verkauf der Welser Besitzungen des Hochstiftes Würzburg an die Babenberger beginnend mit dem Jahr 1200 bis zur erwähnten Nennung als Stadt im Jahr 1222.

Im heurigen Jubiläumsjahr „800 Jahre Stadt Wels“ wurde daher ein umfangreiches Jahresprogramm mit Veranstaltungen, Ausstellungen, Festivals und vielem mehr geboten. Die Höhepunkte bildeten am **9. Juli** das **Bezirksblasmusikfest**, am **30. Juni** ein **Festakt zum Jubiläum** mit **Ehrenbesuch** von **Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen** im Minoritenfestsaal und vor allem am **24. und 25. Juni** das große **Jubiläums-Stadtfest**.

An über 10 Plätzen wurde dabei in der gesamten Welser Innenstadt 40 Stunden lang gefeiert. Das Herz des Stadtfestes bildeten die Welser Vereine, Firmen, Organisationen, Schulen, Kindergärten und mehr, die sich mit Bewirtung, Ausschank, Mitmachstationen und Vorführungen präsentieren konnten.

Über 500 beteiligte Personen engagierten sich in außergewöhnlicher Manier, worüber die vielen Besucherinnen und Besucher staunten und sich mit bester Stimmung bedankten. Kleine und große Musik-Acts sorgten für die musikalische Stimmung und viele positive Gänsehautmomente.

Auch unsere Volkstanzgruppe war von den Veranstaltern zur Mitwirkung am Festprogramm eingeladen worden und steuerte, dem Anlass entsprechend, einen **Tanzauftritt** mit **historischen europäischen Volkstänzen aus dem 17. und 18. Jahrhundert** bei.

Bezirksmusikfest - Fotos: Fotoclub Wels

Festakt - Fotos: MTmedien

Stadtfest - Fotos: Rene Hauser

Zum Stadtfest hatte das offizielle Wels auch **Abordnungen aus den Partnerstädten Straubing (D), Tabor (CZ), Bistritz (RO)** und **Chichigalpa (NIC)** eingeladen.

Aus **Bistritz** in Nordsiebenbürgen reisten der **stellvertretende Bürgermeister Sorin Hangan** sowie die **Stadträte Lucia-Augusta Săsărman, Stefania Stere** und **Tudor Filip** nach Wels und nahmen am Jubiläumsstadtfest teil.

Der **Freundeskreis Wels-Bistritz** unserer Nachbarschaft freute sich als Städtepartnerschaftsverein darüber, die offizielle Delegation aus Bistritz ebenfalls willkommen heißen zu können.

Am Sonntag nach den Feierlichkeiten in Wels unternahmen wir gemeinsam einen Ausflug zum Benediktinerkloster in Kremsmünster, wo wir die Gäste aus Bistritz zu einer Führung im Kloster einluden und beim anschließenden Mittagessen im Garten der Stiftsschänke die Gelegenheit zum freundschaftlichen Beisammensein und Knüpfen neuer Kontakte nutzen konnten.

Ausflug mit der Delegation aus Bistritz nach Kremsmünster, von links: Nachbarvater Dr. Christian Schuster, Stadträte Tudor Filip, Lucia-Augusta Săsărman, Vizeprimar Sorin Hangan, Doris Aichinger, Stadträtin Stefania Stere, Elke Lederer.

Volkstanzauftritt im Welser Burggarten

Alljährlich in den Sommermonaten Juni-August veranstaltet die Stadt Wels die Burggartenkonzerte. Bei freiem Eintritt wird dem Publikum dabei zumindest einmal pro Woche ein Freiluftkonzert geboten, vornehmlich von Blasmusikkapellen aus Wels und den umliegenden Gemeinden. Aber auch Ensembles der Musikschule und diverse Folkloregruppen können sich dabei der Öffentlichkeit im stimmungsvollen Ambiente des Burggartens präsentieren. Auch unsere Volkstanzgruppe ist dabei ein regelmäßiger Bestandteil des sommerlichen Konzertprogramms, ihr erster Auftritt im Welser Burggarten reicht gar bis ins Jahr 1983 zurück.

Am 5. Juli gestaltete unsere Tanzgruppe wieder ein Abendprogramm bei den Burggartenkonzerten. Mit Volkstänzen aus fünf Jahrhunderten unterhielt sie das Publikum gut eine Stunde lang mit einem Querschnitt aus ihrem Tanzrepertoire. Dieser umfasste sowohl die historischen Tänze, die schon beim Stadtfest anlässlich 800 Jahren Stadterhebung getanzt worden waren, als auch deutsche Volkstänze aus Siebenbürgen und Quadrillen aus Norddeutschland.

Die Tänzerinnen und Tänzer genossen es, dass sie – nach den wenigen Gelegenheiten während der Pandemie – wieder auf der Bühne stehen und mit einem größeren Programm die Früchte ihrer Probenarbeit seit Ende März präsentieren konnten. Und sie freuten sich auch über die Anwesenheit einiger Ehrengäste, angeführt von Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und seinen Stellvertretern Gerhard Kroiss und Christa Raggl-Mühlberger, sowie dem siebenbürgischen Bundesobmann Kons. Manfred Schuller und Bundeskulturreferentin Ingrid Schuller.

Familien-Volkstanzwochenende in Bad Goisern

Im Sommer 1992 hatte sich unsere damalige Jugendtanzgruppe erstmals zum Ende der Sommerferien zu einem Probenwochenende in Bad Goisern getroffen. Daraus wurde in den Jahren danach ein liebgewordener Fixtermin - bis zu 50 Teilnehmer waren in der Hochzeit des jährlichen Volkstanzseminars der Siebenbürger Volkstanzgruppe Wels im Salzkammergut mit dabei, und lediglich die Pandemie brachte 2020 diese Serie zu einem vorläufigen Ende.

Heuer, 30 Jahre nach dem ersten Termin, trafen sich einige der damals jugendlichen, inzwischen schon etwas reiferen Tänzerinnen und Tänzer wieder zum Probenwochenende im Salzkammergut. Die Freude war groß, dass nach zwei Jahren Pandemiepause diesmal wieder ein unbeschwertes Treffen mit langjährigen Freunden und ein gemeinsames Tanzvergnügen möglich waren. Es wurde fleißig geprobt, beinahe so ambitioniert wie beim ersten Mal, und auch die mitgereisten Kinder konnten sich zu einer kleinen Kindertanzgruppe neu formieren und ein Programm an österreichischen Kinder- und Volkstänzen einstudieren.

Für die erwachsenen Tänzerinnen und Tänzer standen kleine und größere Tanzformen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Dänemark und England auf dem Programm, mit dem Tiroler Bandltanz als Höhepunkt, der nach langer Pause neu einstudiert wurde. Im nächsten Jahr, wenn unsere Tanzgruppe ihr 40-jähriges Gründungsjubiläum feiern wird, soll er dann in festlichem Rahmen an einem geeigneten Termin aufgeführt werden.

Eröffnungskonzert zum 10. Siebenbürgischen Kulturherbst in Oberösterreich

Mit einem Festkonzert feierte der **Siebenbürgische Landesverband** die Eröffnung des 10. Siebenbürgischen Kulturherbst in Oberösterreich.

Die **Nachbarschaft Wels** hatte dazu als Veranstalter in den großen Kammermusiksaal der Landesmusikschule Wels eingeladen. Das Programm wurde vom **Barockensemble Transylvania** aus Klausenburg bestritten, das damit bereits zum vierten Mal mit einem Konzert in Wels gastierte – wobei das letzte Gastspiel 2020 pandemiebedingt nur online hatte stattfinden können.

Zur Kulturherbsteröffnung ging dem Konzert ein **Bildrückblick** über **zehn Jahre Siebenbürgischer Kulturherbst in Oberösterreich** voran, vorbereitet von **Ingrid Schuller**, Kulturreferentin der Siebenbürger Sachsen in Österreich und Mitinitiatorin des ersten Siebenbürgischen Kulturherbst in Oberösterreich anlässlich der **Tage der Gemeinschaft und Kultur der Siebenbürger Sachsen in Österreich** im September 2012.

Die Bilder boten einen bunten und umfangreichen Streifzug durch die insgesamt **146 Veranstaltungen**, die seitdem in den siebenbürgischen Kulturvereinen und Ortsgruppen Oberösterreichs als jährlicher gemeinsamer Kulturherbst stattgefunden und damit die Gemeinschaft der Siebenbürger Sachsen auch für viele nichtsiebenbürgische Kulturliebhaber bekanntgemacht haben.

Der **Honorarkonsul für Rumänien in Linz, Dkfm. Dr. Wolfgang Berger-Vogel** überbrachte eine dem Anlass entsprechende Grußbotschaft von **SE Emil Hurezeanu**, **Botschafter der Republik Rumänien in Wien**, und **Landtagsabgeordne-**

ter Dr. Peter Csar gratulierte dem Siebenbürgischen Landesverband im Auftrag von **Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer** zum zehnjährigen Kulturherbstjubiläum.

Das anschließende Konzertprogramm des **Barockensembles Transylvania** entführte die Gäste ins 17. und 18. Jahrhundert, in die Zeit der großen Barockkomponisten **Antonio Vivaldi** und **Johann Sebastian Bach.**

Zeit nicht fehlen, der als Zugabe den Konzertabschluss zum Höhepunkt machte.

Die Nachbarschaft Wels, die die Gäste in der Pause zum Buffet und Umtrunk einlud, freute sich über einen gelungenen Konzertabend mit vielen Gästen aus nah und fern und plant ab sofort für die nächste Ausgabe des Siebenbürgischen Kulturherbst in Oberösterreich 2023.

Die vier Musiker - **Zoltán Majó (*Blockflöte*), Mátyás Bartha (*Violine*), Ciprian Câmpean (*Violoncello*) und Erich Türk (*Cembalo*)** - stellten die beiden Größen ihrer Zeit gekonnt gegenüber und brachten dem Publikum mit einem kurzweiligen und vergnüglichen Programm ihr so unterschiedliches Wirken zu Gehör.

Dabei durfte am Ende ein Seitenblick in die Musik Siebenbürgens zu jener

2. Volkstanzfest WELS TANZ^{T} AUF!

Kathrein sperrt am 25.11. den Tanz ein! Davor trifft man sich zum Volkstanzen bei einem der vielerorts stattfindenden Volkstanzfeste!

Anlässlich ihres 35-jährigen Gründungsjubiläums veranstaltete unsere Volkstanzgruppe 2018 erstmals selbst ein Tanzfest unter dem Motto **WELS TANZ^{T} AUF!** in der Welser Stadthalle und freute sich damals über ein volles Haus.

In der Folge hatte die Gruppe in Absprache mit der Welser Kulturabteilung eine Wiederholung dieser Veranstaltung alle zwei Jahre ins Auge gefasst.

2020 war allerdings aufgrund der Pandemie an eine Tanzveranstaltung gar nicht erst zu denken. Und auch im Vorjahr stand Ende Oktober ein neuerlicher Lockdown unmittelbar bevor. So veranstalteten unsere Tänzerinnen und Tänzer 2021 anstatt eines Tanzfestes nur einen kleinen Tanzworkshop mit rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter entsprechenden Corona-Vorkehrungen. Dabei wurden vor allem Volkstänze aus den verschiedenen deutschen Sprachinseln des erweiterten Karpatenraums zusammen einstudiert und getanzt.

Nach zweimaliger pandemiebedingter Verschiebung war es am 22.10.2022 nun endlich möglich, das zweite Volkstanzfest **WELS TANZ^{T} AUF!** zu veranstalten.

Unsere Tanzgruppe lud dazu wieder Volkstänzerinnen und Volkstänzer von nah und fern zum Volkstanzball in die Welser Stadthalle ein. Rund 150 Gäste folgten der Einladung und machten die Veranstaltung zu einem bunten Fest des Volkstanzes. Wie schon beim ersten Mal spielte die **Auhäusler Tanzlmusi** aus dem Innviertel auf, und so wurde bis kurz nach Mitternacht fleißig volksgetanzt.

Die Tanzfolge umfasste neben traditionellen alpenländischen Volkstänzen auch die meisten der deutschen Volkstänze aus dem Karpatenraum und insbesondere aus Siebenbürgen, die man beim Workshop 2021 in kleiner Runde einstudiert hatte.

In den Tanzpausen sorgten die befreundete **Volkstanzgruppe Marchtrenk** und die **Kindertanzgruppe des Rumänischen Kulturvereins Carpatia Linz** für sehenswerte Tanzeinlagen.

Unsere Tanzgruppe freute sich über einen gelungenen Volkstanzball und denkt nun an eine neuerliche Wiederholung schon im kommenden Jahr, wenn die Feier ihres **40-jährigen Gründungsjubiläums** einen passenden Anlass für eine dritte Ausgabe ihres Volkstanzfests **WELS TANZ^{T} AUF!** bieten wird.

Wir danken allen Mitwirkenden und Gästen sowie allen Unterstützern und Sponsoren: Ohne Sie wäre die Durchführung unseres zweiten Tanzfestes **WELS TANZ^{T} AUF!** nicht möglich gewesen!

Danke!

WELS

Fronius

SAUTNER
GROSSKÜCHENTECHNIK

Siebenbürger Jugend OÖ

mit Unterstützung von Kultur

FORUM VOLKSKULTUR

ober österreich

Haus Schuller Frühstückspension

Franz Schubert-Straße 11 | A - 4813 Altmünster
Mail: office@hausschuller.at | Web: www.hausschuller.at

Oberbank

FaBaShop

Totengedenkfeier des Kulturvereins der Heimatvertriebenen

Am Sonntag, 30. Oktober, fand beim Donauschwabendenkmal in Wels, am Zwinger, die jährliche Totengedenkfeier des Kulturvereins der Heimatvertriebenen in Oberösterreich statt.

Nachdem der Vorsitz im Kulturverein der Heimatvertriebenen seit heuer jährlich reihum an einen seiner Mitgliedsverbände weitergegeben wird und der Siebenbürgische Landesverband mit Landesobmann Kons. Manfred Schuller den Anfang macht, war es diesmal an den Siebenbürger Sachsen und ihrer Welser Nachbarschaft, die Gedenkstunde beim Welser Donauschwabendenkmal auszurichten.

Nachbarvater Dr. Christian Schuster konnte dazu GR Christiane Kroiss als Vertreterin von Bgm. Dr. Andreas Rabl sowie Abordnungen des Brauchtumszentrums Herminenhof, angeführt von Obmann Kons. Gerhard Steiner, der Welser Goldhaubengruppe, angeführt von Obfrau Andrea Schäfer, und der Sudetendeutschen und Donauschwäbischen Landsmannschaften sowie des Siebenbürgischen Landesverbands, angeführt von ihren Obmännern Rainer Ruprecht, Bgm. Paul Mahr und Kons. Manfred Schuller, und das bewährte Bläserensemble der Stadtmusik unter der Leitung von Kons. Ernst Hargaßner begrüßen.

Die Gedenkansprache hielt Landesobmann Kons. Manfred Schuller. Er nahm dabei auf die Geschichte der Heimatvertriebenen im und nach dem Zweiten Weltkrieg Bezug, auf Leid und Tod im Krieg, bei Flucht und Vertreibung. Leid und Tod, die uns in diesen Tagen eines neuerlichen Krieges in Europa wieder aktueller denn je sind und mahnend vor Augen geführt werden - gerade dann, wenn wir unserer eigenen Toten gedenken.

Wir danken den Fahnenabordnungen, der Bläsergruppe und allen Gästen und Ehrengästen, sowie besonders unseren eigenen Vereinsmitgliedern und Freunden, die an der Gedenkveranstaltung teilgenommen haben!

70. Jahre Siebenbürger Sachsen in Kärnten

Anlässlich des siebzigjährigen Gründungsjubiläums der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen in Kärnten fand am 1. Oktober in Klagenfurt eine Festveranstaltung statt.

DI Agripa Popescu, Mitglied des Austrian Businessclub Bucharest sowie des Presbyteriums der Bukarester evangelischen Kirchengemeinde, empfing die Festgesellschaft in Vertretung des rumänischen Honorarkonsuls Gaston Glock in den Räumlichkeiten des Honorarkonsulats in Klagenfurt und überbrachte auch eine Grußbotschaft von SE Emil Hurezeanu, Botschafter von Rumänien in Wien. Verbandsobfrau Irmgard Martini konnte rund fünfzig Festgäste von Nah und Fern zum feierlichen Nachmittag begrüßen. Klagenfurt ist seit 1990 offizielle Partnerstadt von Hermannstadt in Siebenbürgen.

Der Klagenfurter Vizebürgermeister Mag. Alois Dolinar, Mag. Udo Puschnig als Vertreter der Kärnter Landesamtsdirektion und kürzlich mit der Goldenen Ehrennadel des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien ausgezeichnet, und DI Popescu brachten ihre Wertschätzung und ihren Dank für den sozialen und kulturellen Beitrag der Siebenbürger Sachsen in Kärnten zum Ausdruck.

Bundesobmann Kons. Manfred Schuller würdigte die Arbeit des Vereins und besonders auch den wertvollen Einsatz seiner Obfrau Irmgard Martini. Die Evangelische Kirche in Rumänien (EKR) wurde durch ihren Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, Stefan Bichler vertreten, der auch eine Grußbotschaft von Bischof Reinhart Guib überbrachte.

Obfrau Irmgard Martini erzählte in bewegten Worten über die 70-jährige Geschichte des Verbandes und über den Zusammenhalt der Landsleute in Kärnten.

Das häufig vorgebetete „big is beautiful!“, also „groß ist schön, groß garantiert den Erfolg!“, stimmt für die Siebenbürger Sachsen in Kärnten ganz und gar nicht. Ihre Geschichte will und kann uns ermutigen, wenn unsere Vereine kleiner werden, denn über sieben Jahrzehnte wurde in Kärnten auch im kleinen Kreis erfolgreich siebenbürgische Gemeinschaft gepflegt, Geselligkeit gelebt und nachbarschaftliche Hilfe umgesetzt. In der großen Zerstreuung trafen sich die aus vielen siebenbürgischen Orten stammenden Landsleute, suchten Gemeinschaft und Halt in Notzeiten und gründeten den Verein. Sieben Jahrzehnte führten zur Verankerung in der kleinen Evangelischen Kirche Kärntens, die ihre siebenbürgischen Neumitglieder mit ihrer volkskirchlichen Tradition und dem genossenschaftlichen Kirchenverständnis nach dem Krieg gerne akzeptierte und als Bereicherung aufnahm.

Irmgard Martini

Höhepunkte der Festveranstaltung waren ein Festvortrag von Ehrenbundesobmann HR Pfr. Mag. Volker Petri über das Schicksal der in der Gegenreformation unter Kaiser Karl VI. 1734-36 und Kaiserin Maria-Theresia 1752-58 aus Kärnten nach Siebenbürgen „transmigrierten“ Protestanten, von denen ein großer Teil in Großpold bei Hermannstadt bei ihren ebenfalls vertriebenen Landsleuten aus Oberösterreich landeten, und die eröffnende Einführung durch Prof. Ruth Istvan, Referentin für Fachtourismus in Hermannstadt, in die Wanderausstellung „Kirchenburgenlandschaft Siebenbürgen - Ein europäisches Kulturerbe“ der Stiftung Kirchenburgen, in der sie die Rolle der Stiftung und die Bedeutung des Erhalts der siebenbürgischen Kirchenburgen erläuterte.

Unsere nächsten Veranstaltungen

So., 18.12. 2022	**Adventfeier** Brauchtumszentrum Herminenhof 15:00 Uhr *Veranstalter: Siebenbürger Nachbarschaft & Volkstanzgruppe Wels*
So., 12.03. 2023	**Krautwickleressen** Cordatushaus der Evangelischen Pfarre Wels - 09:30 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche - ab 10:30 Uhr Krautwickler *Veranstalter: Siebenbürger Volkstanzgruppe Wels*
Fr., 12.-So., 14.05.2023	**Kirchweihfest in Bistritz**
So., 25.06. 2023	**34. Welser Kronenfest** Brauchtumszentrum Herminenhof 10:30 Uhr *Veranstalter: Siebenbürger Nachbarschaft & Volkstanzgruppe Wels*
Di., 04.07. 2023	**Siebenbürgischer Volkstanzabend im Welser Burggarten** Burggarten Wels - nur bei Schönwetter! 19:30 Uhr *Veranstalter: Stadt Wels - Kulturservice & Siebenbürger Volkstanzgruppe Wels*
Sa., 21.10. 2023	**3. Volkstanzfest WELS TANZ^{T} AUF!** **40 Jahre Siebenbürger Volkstanzgruppe Wels** Welser Stadthalle 19:30 Uhr *Veranstalter: Siebenbürger Volkstanzgruppe Wels*

Tanzproben:

Die Fortsetzung unseres Probenbetriebs ist seit März 2022 wieder möglich und richtet sich nach den aktuellen behördlichen Vorgaben zur Pandemiebekämpfung. Tanzproben-Termine werden laufend auf unserer Homepage bekanntgegeben.

Infos: www.7buerger-wels.at / Obm. Gerhard Winkler - gerhard@winkler-wels.at

NÖ VOLKSKULTUR
Wels hat aufgetanzt: Gelungene...
Wels hat aufgetanzt: Gelungenes Volkstanzfest
ZUR APP
Informiere Dich laufend per App!